

|  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Antwort auf Anfragen</b>  | Geschäftsbereich  | Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt                              |
|  | Ressort / Stadtbetrieb                                  | Ressort 106 - Umweltschutz  |
|  | Bearbeiter/in<br>Telefon (0202)<br>Fax (0202)<br>E-Mail | Vera Thöne<br>563 6690<br>563 80 49<br>vera.thoene@stadt.wuppertal.de |
|  | Datum:  | 24.09.2008  |
|  | <b>Drucks.-Nr.:</b>                                     | <b>VO/0623/08-A</b><br>öffentlich                                     |
| Sitzung am   | Gremium   | Beschlussqualität   |
| <b>14.10.2008</b>  | <b>Ausschuss für Umwelt</b>                             | <b>Entgegennahme o. B.</b>  |
| <b>Antworten auf Fragen: Beraubung von Elektrogroßgeräten - Auswirkungen auf das Klima</b> |   |   |

### Grund der Vorlage

Beantwortung der in der Sitzung vom 19. August 2008 von der SPD-Fraktion zum Sachstandsbericht der Verwaltung (Drs. VO/0623/08) gestellten Fragen.

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

### Einverständnisse

Entfällt.

### Unterschrift

Meyer

## Antworten

### Frage 1:

Die Drucksache führt aus, dass „von ca. 40% der auf den Gehwegen zur Abfuhr bereit gestellten Kühlschränken... die Kompressoren abgetrennt und entwendet ...werden“.

**„Wie hoch ist der Prozentsatz in anderen Städten?“**

**„Liegen Erfahrungen anderer Städte mit einem anderen Sperrmüll-System vor?“**

Das Ressort Umweltschutz führte ergänzend zu der Umfrage des Abfallwirtschaftsvereins Region Rhein-Wupper eine weitere Umfrage durch. Angeschrieben wurden 25 Städte und Kreise, geantwortet haben 21 (München, Köln, Düsseldorf, Dortmund, Duisburg, Aachen, Münster, Aachen, Solingen, Remscheid, Herne, Leverkusen, Neuss, Velbert, Neukirchen-Vluyn, Moers, Kamp-Lintfort, Wesel, Mönchengladbach, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Viersen).

Von den 21 Städten, die an der Umfrage teilgenommen haben, fahren 2 den Sperrmüll turnusmäßig ab, alle anderen auf Abruf. 20 Städte fahren auch die Elektrogroßgeräte auf Abruf ab. In einer Stadt werden Elektrogroßgeräte, wie in Wuppertal, ohne Voranmeldung mit dem Sperrmüll erfasst. Bei der Abholung auf Abruf gibt es wiederum zwei Varianten: mit (16) und ohne (3) feste Touren.

Die Anteile der entwendeten Kompressoren liegen bei Erfassung der Elektrogeräte

- im Rahmen der turnusmäßigen Straßensammlung: 62% (1 Nennung)
- auf Abruf mit festen, für Außenstehende leicht erkennbaren Touren: 19% - 80% (16 Nennungen)
- auf Abruf ohne vorhersehbaren Rhythmus: so gering, dass gar nicht mehr gezählt wird (3 Nennungen).

**„Gibt es Erfahrungen anderer Städte mit einem „Bonus-System“?“**

In den Städten, mit denen die Verwaltung im Rahmen der oben genannten Umfrage gesprochen hat, gibt es keine Bonus-Systeme.

### Frage 2:

Die Drucksache macht dafür „...gewerbsmäßig handelnde, organisierte Personen..“ verantwortlich.

**„Welche Organisationen sind das?“**

Nach den Beobachtungen des Kommunalen Ordnungsdienstes handele es sich bei der Beraubung von Sperrmüll im Allgemeinen um organisierte Gruppen, die sowohl aus osteuropäischen Ländern als auch aus Deutschland stammten. Einzelne Personen könnten die notwendige Logistik gar nicht bereit stellen. Es gäbe Fußtrupps, die interessante Gegenstände suchten und über Handy Kleintransporter heran riefen. Diese wiederum belieferten größere LKW, mit denen der Abtransport ins Ausland erfolge. Häufig würden beispielsweise mit Möbeln und auch weißer Ware beladene Fahrzeuge angetroffen. Der Nachweis, dass diese vom Sperrmüll stammen, sei aber oft schwierig.

Der Diebstahl von Kompressoren könne aufgrund der geringen Größe der Aggregate aber auch zu Fuß ohne Fahrzeug erfolgen, was eine Identifizierung und Verfolgung der Betroffenen noch schwieriger mache.

**„Wie viele Organisationen sind es?“**

Die Anzahl der Organisationen kann nicht bestimmt werden. Regelmäßig werden Fahrzeuge aus Estland, Lettland, Litauen und Polen angetroffen. Aber auch Sammler mit Essener Kennzeichen, aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis und andere werden regelmäßig gesichtet.

### **Frage 3:**

In keiner Stadt des Regierungsbezirkes „...konnte dem bisher durch ordnungsbehördliche Maßnahmen Einhalt geboten werden.“

**„Gibt es für Wuppertal Belege hierfür?“**

Ja, der Sperrmüll wird nach wie vor beraubt. Nach Beobachtungen des Umweltressorts und des Kommunalen Ordnungsdienstes werden u. a. Möbel, Elektrogroßgeräte, Metallgegenstände usw. mitgenommen. 40% der Kompressoren wurden entwendet (siehe auch Antwort zu Frage 2). Nach Beobachtungen der GESA (gemeinnützige Gesellschaft für Entsorgung, Sanierung und Ausbildung mbH), die in Wuppertal die Sammelstelle für Elektro(nik)schrott betreibt, fehlen bei vielen angelieferten Geräten Kupferkabel, Metallteile usw.

**„Wie oft haben Kontrollen stattgefunden?“**

Im Jahr 2007 wurde an 200 Tagen eine turnusmäßige Sperrmüllabfuhr durchgeführt. An 20 Tagen kontrollierte der KOD. Die Beraubungsquote bezogen auf die turnusmäßige Abfuhr lag bei 40%. (Bis August 2007 bei 28%).

Im Jahr 2008 gibt es ebenfalls an 200 Tagen eine turnusmäßige Sperrmüllabfuhr. Eine Erhöhung der Kontrollen des KOD auf 50 ist geplant. 2008 wurden von Januar bis August 31 Kontrollen durchgeführt. Die Beraubungsquote bezogen auf die turnusmäßige Abfuhr liegt bis August 2008 bei 40%, stieg also um 43% gegenüber dem Vorjahreszeitraum an.

Ein direkter Einfluss der bisherigen allgemeinen Kontrollen auf die Entwendung von Kompressoren ist nicht erkennbar.

### **Frage 4:**

Das Protokoll der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt (27.05.08) vermerke unter TOP 5 („Abfallbilanz 2007“), es werde *„angeregt, aufgrund der kontinuierlichen Beraubung der Kühlgeräte mit daraus resultierenden Umweltbelastungen diese aus der Straßensammlung des Sperrmülls herauszunehmen“*.

**„Wer hat diesen Vorschlag formuliert?“**

Der Vorschlag wurde von dem sachkundigen Bürger Jörg Liesendahl formuliert.